

Compliance nach dem Baukastenprinzip

Eine Lösung für kosteneffizientes und rechtssicheres Global Sourcing?

Prof. Dr. Matthias Klumpp
Christof Kandel
FOM ild

München, 28. September 2011
Supply Chain Management Forum



goetzpartners



- Begriffsklärung
- Hintergrund
- Ziele
- Organisationsrahmen im Unternehmen
- Rahmenbedingungen der Beschaffung
- Maßnahmen in der Beschaffung
- Fazit

Compliance

„Der Begriff **Compliance** steht für die

- **Einhaltung** von gesetzlichen Bestimmungen, regulatorischen Standards und
- **Erfüllung** weiterer, wesentlicher und in der Regel vom Unternehmen selbst gesetzter ethischer Standards und Anforderungen.“

Ursachen

Korruptionsaffäre/
Bestechungs-
skandal

Jedes zweite
Unternehmen von
Wirtschafts-
kriminalität
betroffen

Wirtschaftliche Entwicklung

Steigende
Bedeutung der
Beschaffung

Entwicklung eines
wertorientierten
Managements

Unternehmerische Veränderungen

Unternehmerische
Gesellschafts-
verantwortung
(CSR)

Regeltreue:
Compliance

Risiko

- Bessere Prozesstransparenz
- Höhere Flexibilität

Effizienz

- Optimierung von Kontrollmechanismen
- Niedrigere Kosten

Effektivität

- Besseres Prozessverständnis
- Erhöhte Wettbewerbsfähigkeit
- Fundierte Entscheidungsgrundlage

Rechtliche Rahmenbedingungen

Einrichtung einer Compliance-Organisation

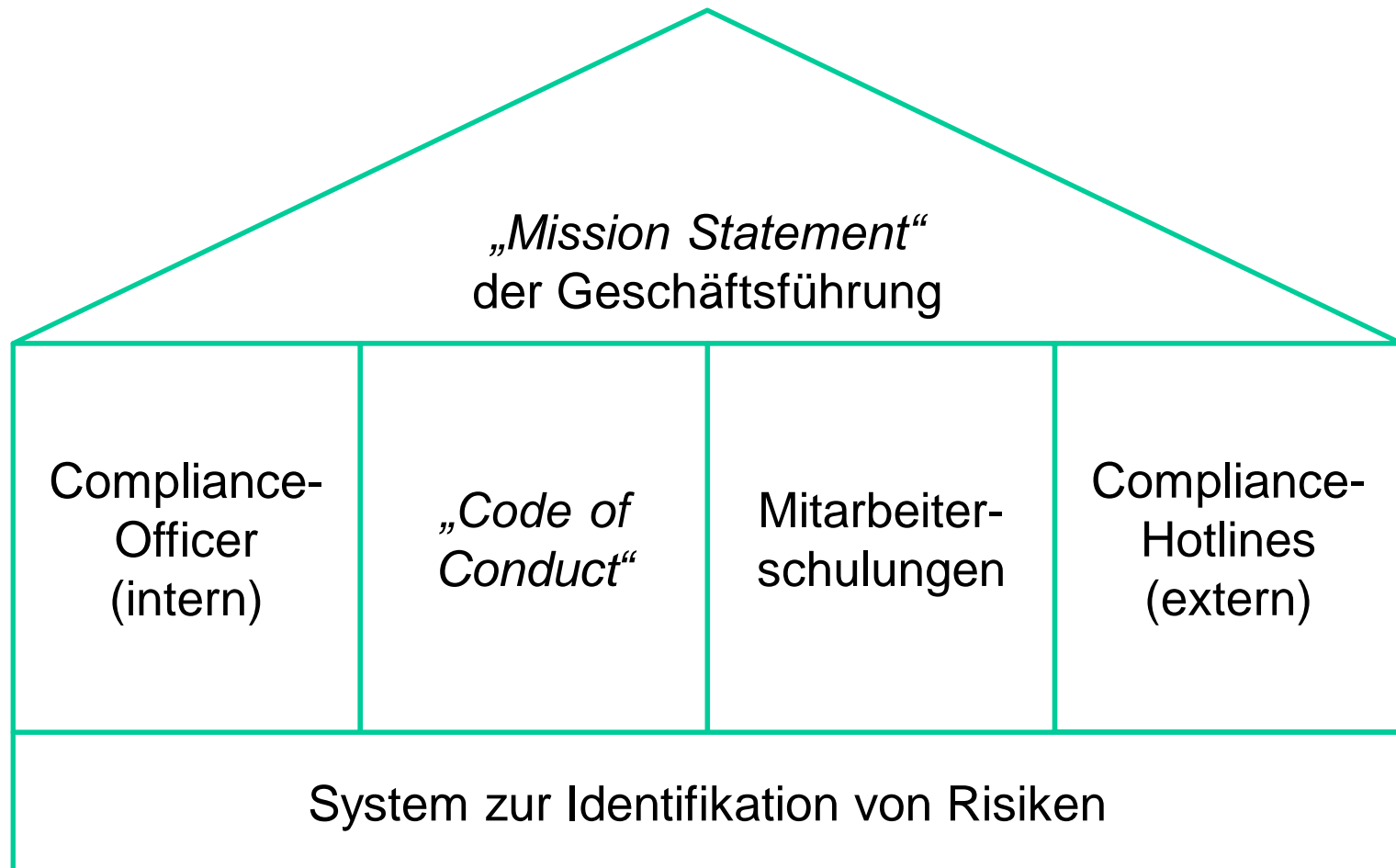
Sicherstellung
gesetzestreuen
Verhaltens

Unterlassene
Aufsichts-
pflichten:
Straftatbestand

Organisatorische
Vorkehrungen zur
Verhinderung von
Gesetzesverstößen

Unter einer **Compliance-Organisation** wird die Errichtung einer geeigneten Aufbau- und Ablauforganisation und die Schaffung interner Kontrollverfahren zur Vermeidung von compliancerelevanten Interessenkonflikten verstanden.

Allgemeine Bestandteile von Compliance-Organisationen



Auslöser/ Herausforderungen

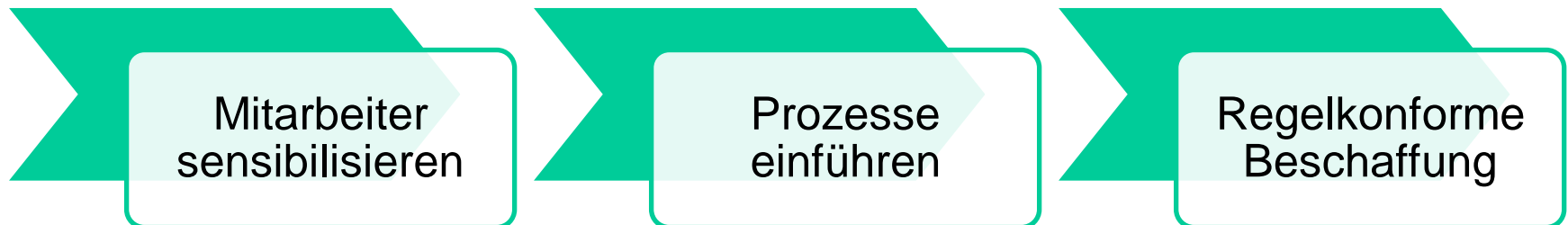
- Hohe Anzahl an Geschäftspartnerkontakten
- Verringerung der Wertschöpfungstiefe
- Verringerung der Leistungstiefe
- Global Sourcing
- Einkaufskooperationen

Handlungsbedarf/ Maßnahmen

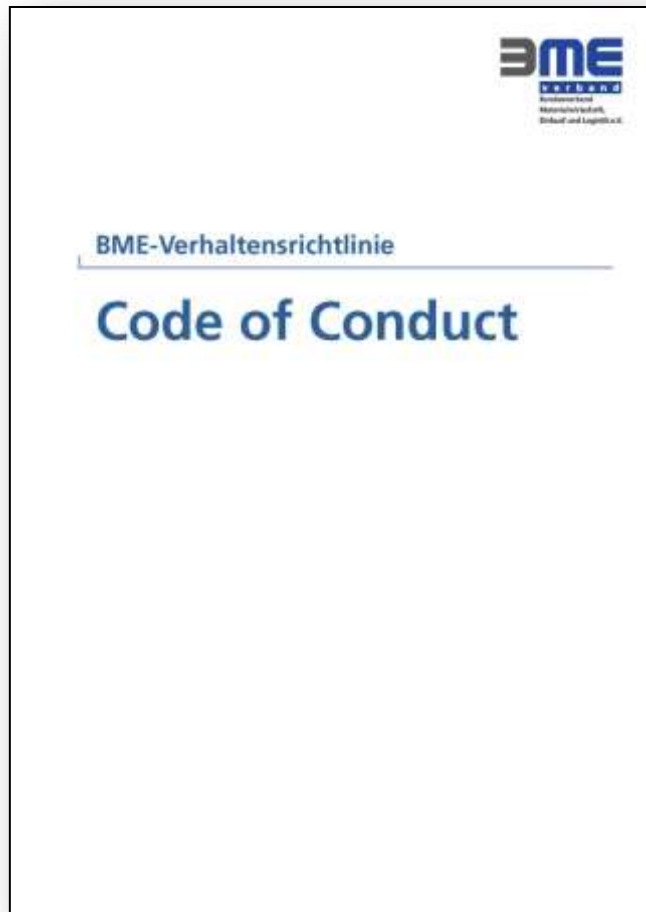
- Prozesssicherheit in der Beschaffung
- Mitarbeiteraufklärung, -schulung
- Effizientes Vergabemanagement
- Lieferantenpflege, -monitoring
- Vertragsmanagement
- Compliance-Kennzahlen

Einheitliche und sichere Prozesse in der Beschaffung

- Ganzheitliche Dokumentation des Einkaufsprozess (IT-basiert)
- Einkaufsbegleitende Kontrollen (z.B. durch Checklisten)
- Vermeidung von „Maverick-Buying“
- Bewusstsein für Verstöße unter den Mitarbeitern entwickeln
- Schulung eindeutiger Verhaltensrichtlinien und Meldepflichten
- Kenntnisse länderspezifischer Richtlinien und Gesetze



Lieferantenmanagement



Verbot von

- Korruption
- Absprachen
- Zwangs-/Kinderarbeit
- Diskriminierung

Achtung von

- Menschenrechten
- Gesundheitsschutz
- Fairen Arbeitsbedingungen
- Umweltschutz
- Geschäftsgeheimnissen

Vermittlung und Weitergabe der Verhaltensrichtlinien an seine unmittelbaren Lieferanten

Effizientes Vergabemanagement

Beispiel: E-Sourcing

- Prozessverbesserung
- IT-Unterstützung
- Ganzheitliche Dokumentation
- Gut vorbereiteter Vergabeprozess
- Revisionsicherheit
- Kostensenkung



Compliancerelevante Kennzahlen

Eigenschaften

- Objektive Messbarkeit → Relevanz
- Dynamisches Kennzahlenset
- Unternehmensspezifisch ausgewählt

Beispielsweise

- Rahmenvertragsquote
- Anteil an elektronischer Auftragsvergabe
- Einhaltung von Dokumentationsvorgaben



Compliance nach dem Baukastenprinzip – Eine Lösung für kosteneffizientes und rechtssicheres Global Sourcing?

- Compliance ist kein Selbstzweck
- Vorbildfunktion der Unternehmensleitung
- Unternehmensspezifische Ausgestaltung der Compliance-Organisation

Kosteneffizient?

- Verbesserung der Prozesseffizienz
- Vermeidung von Strafzahlungen
- Verhinderung negativer Publicity

Rechtssicher?

- Menschliches Handeln steht im Vordergrund
- Bewusstseinsentwicklung für Compliance-Verstöße
- Einsatz von IT-Unterstützung erhöht die Sicherheit

***„THE LEADERS OF TODAY’S SUCCESSFUL
COMPANIES ARE RISK SHAPERS RATHER THAN RISK
TAKERS!“***

(Quelle: Adrian Slywotzky (2007): The Upside. Crown Business.)

Compliance nach dem Baukastenprinzip

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Christof Kandel
+49 (0)201 81004-992
christof.kandel@fom-ild.de
www.fom-ild.de

München, 28. September 2011
Supply Chain Management Forum



- Arnolds, H./Heege, F./Röh, C./Tussing, W. (2010): Materialwirtschaft und Einkauf. 11. Auflage. Wiesbaden: Gabler.
- Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik (Hrsg.) (2008): BME-Verhaltensrichtlinie: Code of Conduct. Frankfurt.
- Diefenbach, S. (2007): Beschaffungscompliance. Düsseldorf: Euroforum.
- Goll, L./Haupt, S. (2008): Corporate Governance, Risk- and Compliance Management in der Beschaffung. In: Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik (Hrsg.): Best Practice in Einkauf und Logistik. 2., völlig neue und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Gabler. S. 149-168.
- Krügler, E. (2011): Compliance – ein Thema mit vielen Facetten. In: UmweltMagazin 7/8-2011, S. 50-51.
- Merkel, H./Breuer, P./Eltze, C./Kerner, J. (2008): Global Sourcing im Handel. Berlin, Heidelberg: Springer.
- Reichelsdorfer, J. (2009): Einkauf und Verkauf. In: Jäger, A./Rödl, C./Campos Nave, J.A. (Hrsg.): Praxishandbuch Corporate Compliance. Weinheim: WILEY-VCH. S. 95-117.
- Slywotzky, A.J. (2007): The Upside: The 7 Strategies for Turning into Growth Breakthroughs. New York: Crown Business.
- Soltmann, B. (2011): Einkauf 3.0 – Entwicklungen im Bereich e-Sourcing. In: Gabath, C. (Hrsg.): Innovatives Beschaffungsmanagement. Wiesbaden: Gabler. S. 159-184.
- TÜV Rheinland (Hrsg.) (2011): TR CMS 101:2011. Standard für Compliance Management Systeme (CMS). Köln.